

**Vorlage Nr. 101.19.1105**

**Schutz vor K.o.-Tropfen**

**Gemeinsame Anfrage**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Bildung, Jugend, Gesundheit und  
Chancengleichheit**

Wir fragen den Magistrat:

1. Liegen dem Magistrat Informationen darüber vor, zu wie vielen Fällen des Einsatzes von sogenannten K.-o.-Tropfen es in Kassel in der Vergangenheit gekommen ist?
2. Kam es in Kassel in der Vergangenheit zu tödlichen Folgen aufgrund von K.-o.-Tropfen oder zu bleibenden körperlichen Schäden der Opfer?
3. Unternimmt der Magistrat gegenwärtig Schritte zum Schutz vor K.-o.-Tropfen?
4. Sind Förderungen seitens der Stadt Kassel an Klubs, Kneipen, Kulturveranstaltungen (wie beispielsweise Konzerte) und ähnliches bislang an ein Schutzkonzept vor K.-o.-Tropfen geknüpft?
5. Sind dem Magistrat andere Städte bekannt, die bereits eine Kampagne zum Schutz vor K.-o.-Tropfen etabliert haben? Falls ja, wie sind diese ausgestaltet?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Natalie Sperl

Christine Hesse  
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Eva Koch  
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Holger Augustin  
Fraktionsvorsitzender CDU

Sascha Bickel  
Fraktionsvorsitzender FDP